



Sprachcoach Klaus Bylitza hat ein eigenes Konzept zum Sprachen lernen entwickelt.

FOTO: FRANCK

Lernen im Eiltempo

ORTSTERMIN: Besuch beim Volkshochschulkurs „Italienisch im Schnellverfahren“

VON BETTINA HEBERER

Samstags, 9 Uhr, Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim. „Warum Italienisch?“, fragt Sprachcoach Klaus Bylitza. Weil es Spaß macht, schön klingt oder der nächste Italien-Urlaub ansteht, sagen die zehn Teilnehmer des Kurses „Italienisch im Schnellverfahren“. Vorkenntnisse haben die meisten nicht. Laura hat italienische Wurzeln, spricht aber nur ein paar Brocken. Gespannt sitzen alle um die rechteckig aufgebauten Tische herum. In den nächsten vier Stunden geht es darum, sich auf Italienisch zu verständigen. Grammatik steht im Hintergrund. Bylitza hat hierfür ein eigenes Konzept entwickelt. „Das ist hier kein Schlafwagen, das ist ein TGV. Wenn ihr einmal abgesprungen seid, seht ihr die Rücklichter nicht mehr“, sagt Bylitza und fordert höchste Konzentration. Er gibt zu, dass er früher selbst faul im Vokabeln lernen gewesen sei. „Ich habe nur die wichtigsten gelernt, die man wirklich braucht. Und genau die lernen wir hier.“

Zunächst passieren noch kleine Fehler. „Sono Germania“, sagt Gunde, eine der Teilnehmerinnen, statt „Sono della Germania“. Bylitza übersetzt „Ich bin Deutschland“ und merkt lachend an, dass dies sehr viele Frauen sagen würden, „die denken größer als wir Männer“. Alle Teilnehmer blättern konzentriert im Skript, das vor ihnen liegt. Die richtigen Wörter wer-

den gesucht und zu Sätzen zusammengebaut. Hin und wieder schleicht sich ein spanisches oder französisches Wort ein. Bereits nach einer Stunde sagen die Sprachschüler die ersten längeren, vollständigen Sätze. Erstaunen macht sich breit, das Konzept scheint zu funktionieren. Nur das Sprachtempo ist noch nicht vergleichbar mit einem Muttersprachler. „Zum schneller sprechen brauchen wir Rotwein“, meint Gero, der den Kurs mit seiner Frau Ilona besucht. Nächste Woche geht es in den Italienurlaub, da kam der Kurs genau passend.

Nach anderthalb Stunden rauchen die Köpfe. Eine Liste mit italienischen Vokabeln wird übersetzt. „Capire heißt verstehen“, sagt Bylitza. „Bitte wie, ich hab's nicht verstanden?“, kommt die prompte Rückfrage. Es

wird Zeit für eine Pause. Danach zieht Bylitza das zügige Lerntempo nochmals an. Die wichtigsten Wörter, Ausdrücke, Zahlen stehen in den verteilten Skripten. Der Sprachcoach stellt Fragen, die auf Italienisch beantwortet werden müssen. Verzweifelt suchen in den Notizen. Wo stand das noch gleich? Um das Vokabeln lernen kommen die Teilnehmer nicht herum, aber die Blicke in die Zettel werden seltener.

„Das Entscheidende in Italien ist, dass ihr nicht verhungert und verdurstet“, sagte Bylitza zu Beginn des Kurses. Dies passiert nach den vier intensiven Stunden keinem Teilnehmer mehr. „Hat Spaß gemacht, war super“, kommentiert Iris den Kurs. „Die Zeit ging sehr schnell rum“, meint Ilona. Beiden können sich die anderen Teilnehmer nur anschließen.

Zur Sache: Die Sprach-Schnellkurse

Seit Februar 2014 bietet die KVHS Bad Dürkheim „Sprachkurse im Schnellverfahren“ an. Bis Ende des Jahres gibt es 24 Kurse, 18 weitere sind für 2015 geplant. Spanisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Türkisch, Chinesisch, Portugiesisch, Polnisch und Arabisch sind im Programm, die Sprachen richten sich nach der Nachfrage. In vier Stunden wird Teilnehmern ohne oder mit geringen Vorkenntnissen

das Wichtigste der Sprache vermittelt. Sprachcoach Klaus Bylitza leitet die Kurse. Er spricht 14 Sprachen, arbeitet mit Gedächtnistrainer Oliver Geiselhart zusammen und hat ein eigenes Lernkonzept entwickelt. (bnh)

INFOS

Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Telefon 06322 9612400, E-Mail kvhs@kreisbad-duerkheim.de